



TERRE DES FEMMES e.V.

Städtegruppe Tübingen

FrauenFilmTage

E-Mail: info@frauenfilmtagetuebingen.de

www.frauenfilmtagetuebingen.de

www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen

7. FrauenFilmTage von TERRE DES FEMMES in Tübingen größer als zuvor.

Tübingen, 2. März 2026. Zum Internationalen Frauentag präsentierte die Städtegruppe Tübingen/Reutlingen vom 25. Februar bis 1. März 10 preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme aus zehn Ländern zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen, mit faszinierenden Gästen. Eine breite cineastische Auswahl beleuchtete globale Lebenswelten und den Kampf für eine Welt ohne Gewalt an Frauen, in vielen ausverkauften Kinosälen.

Der Eröffnungsfilm **GIRLS DON'T CRY** wurde im großen Saal des Kino Museum im Beisein der Regisseurin **Sigrid Klausmann** und dem Produzenten **Walter Sittler** einem bewegten Publikum vorgeführt, gefolgt von einem Augen öffnenden Gespräch mit den FilmemacherInnen und der jesidischen Protagonistin **Jihan Alomar**, ehemalige Gefangene des IS in Syrien und Aktivistin gegen das Vergessen des Genozids an den Jesiden von 2014 im Irak.

Ehrengast **Manizha Bakhtari**, afghanische Botschafterin in Wien, die sich den Taliban verwehrt, informierte ausführlich über die Situation afghanischer Mädchen und Frauen unter der Genderapartheit der Taliban und appellierte eindringlich für deren Unterstützung. Im Tübinger Rathaus wurde sie von OB **Boris Palmer** geehrt und schrieb sich in das Goldene Buch der Stadt ein, im Beisein von Gemeinderatsmitgliedern und Presse. Der Publikumsansturm war auch bei vielen anderen Filmen groß und so übertrafen die FrauenFilmTage das Festival vom vergangenen Jahr mit über 1100 begeisterten ZuschauerInnen.

Gäste und Filme.

Der Eröffnungsfilm **GIRLS DON'T CRY** folgte sechs resilienten Mädchen rund um den Globus in ihrem Kampf um Selbstbehauptung: von Chile bis Südkorea, von Serbien bis Tansania, von Großbritannien bis Tübingen. Regisseurin **Sigrid Klausmann** und Produzent **Walter Sittler** berichteten dem berührten Publikum anschaulich von den Protagonistinnen des Films in ihren sehr unterschiedlichen Herausforderungen, gefolgt von einem Augen öffnenden Gespräch mit der jesidischen Protagonistin **Jihan Alomar**, ehemalige Gefangene des IS in Syrien und Aktivistin gegen das Vergessen des Genozids von 2014 im Irak.

THE LAST AMBASSADOR porträtierte Festival-Gast **Manizha Bakhtari**, afghanische Botschafterin in Wien und eine der letzten internationalen Stimmen eines demokratischen Afghanistans. Er zeigt ihren Kampf gegen die Geschlechterapartheit der Taliban zwischen Diplomatie, politischem Kampf, Exil und Frauenrechts-Aktivismus für die afghanischen Mädchen, die in ihrem Land nicht mehr zur Schule gehen dürfen. Botschafterin Bakhtari appellierte im Gespräch mit dem überwältigten Publikum nach einem größeren Rundblick über die Situation in Afghanistan eindringlich für deren Unterstützung. Im Tübinger Rathaus wurde sie bei einem Empfang von OB **Boris Palmer** geehrt und schrieb sich in das Goldene Buch der Stadt ein, im Beisein von Gemeinderatsmitgliedern und Presse.

Regisseur **Kevin Schmutzler** präsentierte beim Filmfest seinen mit 24 Filmpreisen ausgezeichneten Film, der 2025 Kenias Oscars-Kandidat war und eine wahre Geschichte eindringlich darstellt: NAWI soll in Kenia für 8 Kamele, 60 Schafe und 100 Ziegen in die Ehe verkauft werden und tut alles, sich dagegen zu wehren. Er erzählte lebhaft von den sozialen Projekten für ostafrikanische Mädchen, die seinen Film begleiten, als auch über die komplexe Drehbuch- und Regiearbeit, die sich die Brüder Schmutzler mit zwei kenianischen Regisseurinnen teilten.

Im sehr gut besuchten Dokumentarfilm *9-MONTH CONTRACT* rückte die Traumatherapeutin **Dr. Ingeborg Kraus** psychische und physische Gewalt reproduktiver Ausbeutung in den Fokus und machte die Folgen von Leihmutterschaft aus der Perspektive von vulnerablen Frauen in armen Ländern des Globalen Südens sichtbar.

In der ausverkauften Vorführung von *THE LOVE OF MY LIFE, ME*, der narzisstische Gewalt in Paarbeziehungen beleuchtete, brachte Regisseurin **Akhila Daniela Kotowski** ihre autobiographischen Erfahrungen ins Gespräch mit dem gespannten Publikum ein, Ausgangspunkt ihrer aufwühlenden Doku-Fiktion, während Protagonistin **Micha Schöller** von der Tübinger Beratungsstelle mit Schwerpunkt Sexualisierte Gewalt Auswege aufzeichnete.

Aber auch andere ungewöhnliche Geschichten um couragierte Protagonistinnen faszinierten das Publikum: längst ausverkauft war die Vorführung von *PRIMADONNA*, in der Lia im Sizilien der 60er Jahre ihren Vergewaltiger heiraten soll, damit sie „ihre Ehre nicht verliert“! Und im grün wuchernden Amazonas-Urwald wehrten sich evangelikale Mädchen gegen sexualisierte Gewalt in *MANAS*. Sehr gefiel die Dokufiktion *PATRICE*, in der die temperamentvolle, phantasiereiche Patrice in den USA Wege aus ihrem Dilemma sucht: Sie und ihr Partner – beide mit Behinderungen – sollen bei Heirat alle Sozialleistungen verlieren! Berührt waren die ZuschauerInnen von *GRAND ME* um die 9-jährige Melina im Iran, die das Sorgerecht ihrer Eltern vor Gericht klären will; beeindruckt von der geschiedenen Hebamme und Motorradfahrerin Sara, die zur Gemeinderätin gewählt wird und beginnt, zutiefst patriarchale Traditionen in ihrem iranischen Dorf zu brechen – *CUTTING THROUGH ROCKS* gewann 25 internationale Filmpreise und wird am 16. März für die Oscars 2026 für besten Dokumentarfilm ins Rennen gehen.

Organisiert wurden die FrauenFilmTage von der Städtegruppe von TERRE DES FEMMES, in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut d.a.i., dem Kino Museum, der Stabsstelle für Gleichstellung der Stadt Tübingen, dem FrauenNetzwerk 8. März und den Filmtagen Tübingen.

Mehr Informationen und ein Rückblick unter

<https://frauenfilmtagetuebingen.de/>

www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen

Pressefotos unter: <https://frauenfilmtagetuebingen.de/presse.htm>

Kontakt: info@frauenfilmtagetuebingen.de, Tel.: 07071 600883, Irene Jung

TERRE DES FEMMES e.V.

Vertretungsberechtigter Vorstand: Ulrike Mann (Vorsitzende, Theresa Fuchs, Sanata Doumbia-Milkerereit und Susanne Trunk-Dietrich

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg/ Registernummer: VR 30619 B